

Das Publikum wird Teil der Installation

Kunst Die Fotoausstellung in der Galerie Fafou in Oberuzwil ist keine gewöhnliche. Urs Sohmer und Frau Edixa laden die Besucher dazu ein, durch ihren «Pilderweg» zu bummeln.

Zu Beginn des Projekts stand die Idee einer Fotoausstellung, bei der kein Bild an der Wand hängend präsentiert würde. Die Besucher sollten selber Teil der Installation sein und langsam und lustvoll zwischen Fotografien schlendern und wandeln können.

Seit Anfang dieses Jahres hat das Slak-Kollektiv – bestehend aus Urs Sohmer und Frau Edixa – kontinuierlich am Projekt «Pilderweg» gearbeitet. Mit der Fotoinstallation bringt das Künstlerkollektiv die (Dr)Aussenwelt nach (dr)Innen. Die 1111 Sujets stammen alle aus der näheren Umgebung und sind anhand der sieben Themen Steine, Wege, Zäune/Grenzen, Abfall, Wasser, Bäume und Wolken aufgenommen worden.

Alle Fotos mit alten Kameras geschossen

Alle Fotografien sind mit analogen Kameras, keine jünger als 30, aber einige älter als 50, geschos-

sen worden. Analoge Fotografie ist ein Schritt für Schritt – eine langsame Annäherung an die Abbildung des eingefangenen Augenblicks. Schnelle Resultate gibt es keine. Und längst nicht jedes Fokussieren, jedes Scharfstellen

heisst auch auslösen. In der Dunkelkammer dann taucht der durch das Abdrücken entstandene Abdruck nach dem Entwicklerbad auf dem Fotopapier wieder auf. Ist die Fotografie trocken, endet der analoge Prozess übli-

cherweise. Im Projekt «Pilderweg» aber ist das Slak-Kollektiv einen Schritt weiter gegangen und hat von jeder einzelnen Fotografie eine Umkehrung – ein Kontaktnegativabzug – erschaffen. Womit Total 2222 Vergrösserun-

gen angefertigt worden sind. Für die Vollendung der Installation schliesslich sind Positiv und Negativ symbolisch zu einem Ganzen verbunden und an Schnüren von der Decke gaukelnd aufgehängt worden.

Mit der Installation bricht das Slak-Kollektiv mit der konventionellen Art, Fotografien zu präsentieren. Das Publikum wird Teil der Installation, ist eingeladen, durch den «Pilderweg» zu bummeln, stehenzubleiben, zu fokussieren oder einfach weiterzugehen. Die Bilder auch mal zu drehen, um sich dann unerwartet von der Schönheit im Negativ überraschen zu lassen. Die Ausstellung ist in der Galerie Fafou in Oberuzwil, vom 6. Dezember bis 12. Februar, beschau- und begehbar. Öffnungszeiten im Dezember sind jeweils sonntags von 14 bis 17 Uhr und donnerstags von 19 bis 21 Uhr. Das Slak-Kollektiv ist anwesend und freut sich auf interessiertes Publikum. (pd)



Die Fotografien von Frau Edixa und Urs Sohmer hängen an Schnüren in der Luft.

Bild: PD